

Eine uralte Geister-Maske asiatischer Herkunft

23.06.2018

Ein Krimi ohne Tote, aber dafür mit jeder Menge skurriler und geheimnisvoller Zusammenhänge, denen der Reporter Fabian Jasper auf der Spur ist: Dies liefert der neue Roman des Wuppertaler Autors Michael Harscheidt „Hinter der Maske“, der jetzt im Verlag Kern erschienen ist.

Aus dem renommierten Völkerkunde-Museum auf dem Heiligen Berg in Wuppertal wird eine uralte Geister-Maske asiatischer Herkunft entwendet. Bald darauf geschehen unheimliche Dinge im Tal, so dass ein beherztes Team dem Geheimnis hinter der roten Maske auf die Spur zu kommen versucht.



Michael Harscheidt ist durch kirchliches Engagement, Vorträge und etliche Bücher bereits in seiner Heimatstadt bekannt geworden. Der pensionierte Oberstudienrat befasst sich mit Zahlenmystik und religiösen Gruppierungen, mit dem Templerorden, kurz, mit allerlei geheimnisvollen Gedanken. Und mit Phantasie, Witz und Erzähltalent schreibt er daraus spannende und unterhaltsame Geschichten nieder. Diesmal ist er im ehrwürdigen Wuppertaler Völkerkundemuseum fündig geworden.

Sein Protagonist, der junge Reporter Fabian Jaspers, hat sich bereits in „Die Leute vom Tal“ (ISBN 9783957161826) vorgestellt. In diesem ersten Buch, das Harscheidt im Verlag Kern veröffentlichte, hatte er in zwölf Kurzgeschichten die religiöse Szene Wuppertals ins Visier genommen. In den Erzählungen nimmt er nicht nur religiöse „Insider“ und nicht nur Wuppertaler Anwohner auf einen abwechslungsreichen Rundgang um den Hausberg der Stadt, die Hardt, mit.